

Burgpfeifer

● *Mitteilungen aus Donauauf und Sulzbach* ●

3. Ausgabe

12. Jahrgang

Juli 1989

Laßt uns als Abschluß blicken auf G'schicht der Stauer Brücken

Die „neue“ Stauffa Bruck

Die Stauffa ham ihr neue Bruck,
Dös is fei scho de viert,
Halb bis af Barbing gäit ihr Bogn-
wos manchn doch scheniert.

() erschte Bruck aus Balknholz
stand sJar nei Monat durt
im Windda hom ses wegdou mün
sunst häids ds Eisschoß furt.

Die zwoate Bruck war bessa scho-
(um vierzehundert baut),
und jeda Stauffa Bauersma
houd globt sie houch und laut.

Die dritte Bruck, durch Hittla gschprengt
O Manda, Weiba, Kinna
houd niad der Narr bei sich wol denkt,
er kannt den Grüich nu gwinna ????

Nou hom se dLeit, Kreim Element
per Fähre gfrett, vo Stauff nou drent!
Doch weil der Weech für dLandwirtschaft
goa schlöhd war, houd se aafgeraff

Der Meindl Martin aus der Schar
(der damals Burgamoasta war)

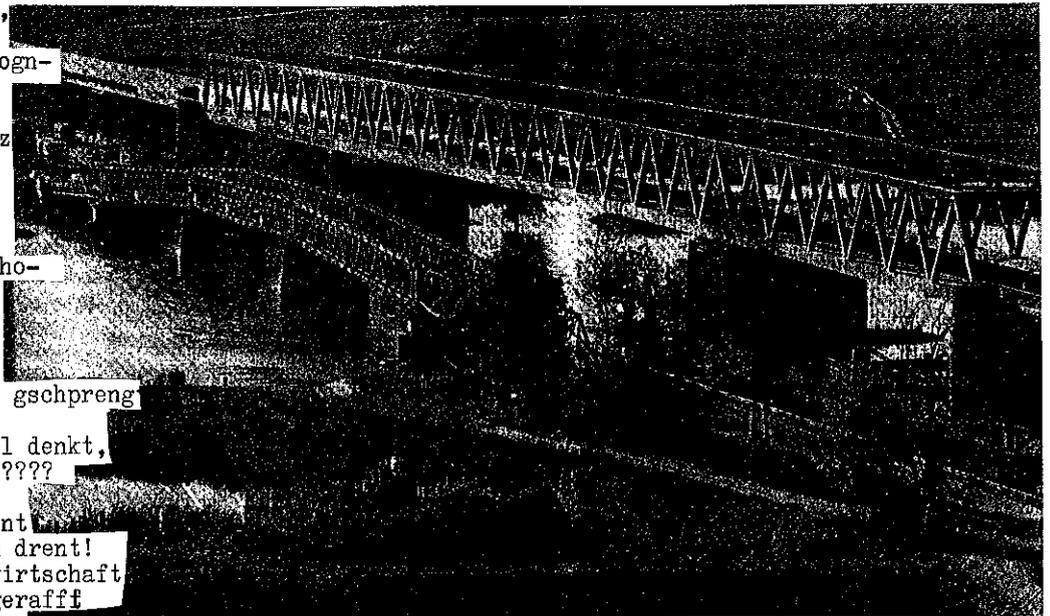
Vo Passau schafft der unbeirrt
() Bruck, wofür ihm Dank gebührt!

Zwar woa se gschprengt im Wassa glegn-
doch zsambbaut wars für Stauff a Segn.
Woa se aa eng und nieda gmacht
vierzig Joahr houd se ihrn Dienstvollbracht

Nuu stäid se drauß. de alte Bruck;
Bald wirts verschwindn Stuck für Stuck.
Gega dös neie Wunderwerk
schauts freile aus fast wüi a Zwerch.

Doch trösts enk, alt und junge Leit-
es deckt die guade lüiwe Zeit
aaf a l l e s, wos is gehbereit,
den Mantl der V e r g e s s e n h e i t .
G.Z. 1987

In einer Besprechung mit dem Leiter
des Straßenbauamtes H. Reg. Baurat
Fahrenbauer und dem Bezirksheimat
pfleger Dr. Eichenseer, sowie Bür-
germeister Schlund wurde vereinbart
daß auch das Widerlager der alten
Brücke entfernt wird. In den nächsten
Wochen ist mit dem Abschluß der Ar-
beiten einschl. der Anlegung eines
Wasserbitops und des Straßenbaus zur
Erreichung der Slipanlage zu rechnen.



- 1357 erfolgte erste Nennung. Es wird berichtet, daß Kaiser Peter von Eck über die Stauer Pruckhen mit einem Fähnlein Soldaten nach Schloß Natternberg gegen andringende Feinde zu Hilfe eilt.
- 1367 wurde die Stauer Donaubrücke samt Bruckzoll an Friedrich von Teufenbach um 30 Pfund Pfennig verpachtet. Aber schon im Jahre
- 1384 - 1486 mußte die Zugbrücke (oben am heutigen Bergfriedhof) stets geschlossen bleiben, wegen der Räuber und losen Gesellen, die in den nahen Wäldern ihr Unwesen trieben.
- 1429 schon ersuchte Herzog Heinrich den Rat der Stadt Regensburg wegen Vordringen der Hussiten, die Brücke abtragen zu lassen.
- 1645 gab es zwei Tote durch Umkippen eines Personenschiffs bei der Stauer Brücke.
- 1837 fuhr ein Wiener Schiff an einen Brückenpfeiler der hölzernen Stauer Brücke. Diese brach und zerteilte das Schiff. Von 130 mitfahrenden Personen ertranken 30. Der regierende Fürst von Thurn und Taxis, der sich auf seinem Sommer-schloß (heute geteilter Rathausparkplatz im Fürstengarten) befand, beteiligte sich an den Rettungsarbeiten.

1843 - 1846 entstand eine große Holzbrücke mit einem Steindamm.

1873 passierte der Kaiser am 28. August die Stauer Holzbrücke. Daraufhin wurde dem Markt Donaustauf geraten, einzugeben, daß die Holz- durch eine Massiv-Brücke ersetzt werde. Die alte war 720 Fuß lang und hatte 14 Joche. Sie wurde im Herbst abgetragen (Eisstoßgefahr) und jedes Frühjahr wieder aufgebaut. Für den Markt war das ein schlechtes Geschäft. Die Auslagen kamen ihn auf 1000 Gulden pro Jahr, und der Brückenzoll brachte nur 400 fl ein.

1886 erfolgte der Bau der ersten eisernen Fachwerkbrücke in Stauf, mit 43 m Lichtweite. Sie wurde durch zwei Granitpfeiler getragen, aber 1890 durch den Unterbau von zwei weiteren Granitpfeilern stabilisiert. Bis zum Ende des Hitlerkrieges tat sie ihren Dienst.

1945 am 23. April, morgens um 2 Uhr 17 erhielten die abziehenden deutschen Truppen den unsinnigen Befehl, die vorgenannte Brücke zu sprengen. Sie lag nun als trauriges Gerippe und Hindernis im Strom.

Jetzt hieß es schleunigst stromab, nahe der gesprengten Brücke, einen behelfsmäßigen Fährbetrieb zu errichten. Dies besorgten die Fischer Florian Widl und Xaver Schieber. Zuerst durch eine kleine Zille mit kleinem Motor für 8 Personen. Dann bauten sie eine große Zille von 12,50 m Länge und 1,40 m Breite mit starkem Außenbordmotor. Diese Fähre war von morgens 5 Uhr, bis abends 7 Uhr, dann 9 Uhr, zuletzt bis 11 Uhr in Betrieb. Die Beförderung der Grundbesitzer auf der Barbinger Seite war frei, die übrigen zahlten 1 Mark.

1945 am 25. April zogen die Amerikaner in den Ort. Sie übernahmen Tag und Nacht die Aufsicht bei der Fähre und organisierten mit deutschen Arbeitskommandos Aufräumungs- und Aufbauarbeiten im Fluß. Aus der in der Donau bei Passau versenkten Eisenbahn-Ilz-Brücke entsteht dann die neue Brücke in Donaustauf. Diese zweite eiserne Brücke kam durch Bemühung von Bürgermeister Meindl stückweise von Passau nach Donaustauf, wo sie bis vor kurzem ihren Dienst tat.

Seit

1980 jedoch wurde die Notwendigkeit einer vierten stabilen Brücke erkannt. Die Meindlbrücke war zu niedrig, zu eng und durch Alter (des Materials) dem heutigen Verkehr nicht mehr gewachsen. Nach langen Verhandlungen und Auflagen an die Rhein-Main-Donau, wegen Standort, Ortsbild, Umgehungsstraße, Naturschutzzone, Hochwasser, Ortsbild und dergleichen mehr wurde endlich der Bau der vierten Stauer Brücke in Angriff genommen.

1985 - 1987 wird im Rahmen des Staustufenausbaus Geißling der Rhein-Main-Donau die neue, hochwasserfreie Donaubrücke mit einer Stahlkonstruktion von 280 m und einer Gesamtlänge von 1031,1 m gebaut.

1988 erfolgte die Einweihung. Natürlich konnten nicht alle Wünsche der Beteiligten ganz erfüllt werden. . . Aber nachdem der Lärm der Rammhämmer verstummt und das Gerumpel der entfernten Altbrücke vorüber ist, wird auch da mit der Zeit Gras drüber wachsen. Die Alten bewahren sich Donau-Auen und Altwasser-Paradies in ihrer Erinnerung und die jüngsten Stauer werden all dies kaum glauben, daß es einmal an der Donau ganz anders war und aussah.



pekaflor
läßt
Ihre Haut
erblühen

Rein biologische
Hefe Kräuter Creme
zur
Gesunderhaltung,
Regeneration und
Pflege der Haut.

Erhältlich in Apotheken
und Reformhäusern

Ausschreibung einer Brückenplastik!

Mit der Fertigstellung der neuen Donaubrücke soll auch eine Plastik eines Künstlers ausgeschrieben und der Preisträger durch einen Wettbewerb ermittelt werden. Das Thema für diese Plastik sollaus Donaustauf vorgeschlagen werden - etwa Albertus Magnus, ein Winzer - oder Fischer etc

Wer eine Idee für das zukünftige Kunstwerk an der neuen Donaubrücke hat kann seinen Vorschlag in der Gemeindeverwaltung hinterlassen.

FRÜHSOMMERLIED

Das Jahr ist jung, das Jahr ist grün.
Des Dichters Herz schwebt leicht dahin
auf einer Wolke licht und leer
am stillen blauen Himmelsmeer.

Die Ferne blaut, die Sonne lacht -
gar weit schwimmt fort die trübe Nacht.
Was drunten liegt, versinkt, verblaßt -
Mein Schiff treibt weiter ohne Hast.

Hier hat man Zeit und Ruh' und Raum,
es stört kein Mensch, kein Tier, kein Baum.
Nur Träume schweben schemengleich
mit mir durchs Wolkenkuckucksreich.

Wo geht an Land mein Wolkenkahn?
Kein Ort ist, wo man landen kann.
So bleib' ich eben wo ich bin,
laß' mich in's Unbekannte zieh'n

G.Z.



**SIND SIE FÜR
LANGE STRECKEN
GERÜSTET**

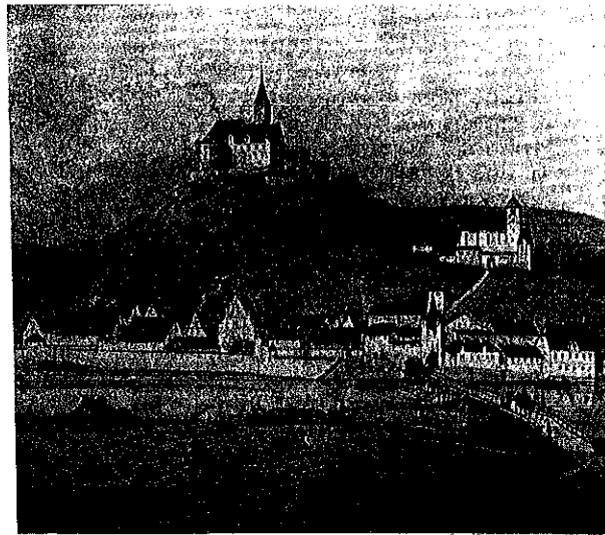
Private Vorsorge beginnt bei uns

Sparkasse Donaustauf



Der „WEIMARER“ ließ 1634 Veste Stauff sprengen

Der "WEIMARER" ließ 1634
Veste Stauff sprengen



Donaustauf mit Brücke (um 1590)

(Fortsetzung aus Regensburger Quellen Von den Mauern und Türmen Regensburgs wehten die schwedischen Flaggen, aber die höchste Zinne der Burg Donaustauf zeigte immer noch die bayerischen Farben. Der bayerische Kurfürst Maximilian, der diese Burg zu Lehen hatte, war schon gleich zu Beginn des dreißigjährigen Krieges daran gegangen, Donaustauf in den Zustand höchster Verteidigungsbereitschaft zu setzen. Lorenz NUSSER wurde zum Kommandanten dieser Burg bestellt. Mit 80 Mann Besatzung sollte er sich der Feinde erwehren.

Die Jahre von 1618 bis 1633 (achten für die Burgleute keine besondere Aufregung. Erst die Kanonaden, mit denen die Schweden vom 24. Oktober 1633 bis zum 05. November 1633 die Stadt Regensburg sturmreif schossen, zeigten den Männern der Burg, daß nun die Stunde ihrer Bewährung geschlagen habe.

Wie eine Insel ragte Donaustauf inmitten des von den Schweden besetzten Landes. Die Burg sperrte den Regensburgern die Wege, die von Osten und Nordosten in die Stadt führten. Mit

Burgpfeifer Donaustauf
Herausgeber: Heimat und Verkehrsverein Donaustauf e.V.
verantwortlicher Herausgeber Fritz
L. Gutenbergsstraße 5 8405 Donaustauf, tel. 09403 1860

Der Heimat und Verkehrsverein Donaustauf finanziert den Donaustauffer Postsonderstempel mit der Walhalla stellt Ruhebänke für die Spaziergänger auf unterstützt die Beleuchtung der St. Salvatorkirche unterhält die Slipanlage für Wassersportler an der Donau bemüht sich um die Ortsverschönerung beantwortet Anfragen über unseren Ort und seine Baudenkmäler und informiert die Bevölkerung durch den **B u r g p f e i f e r**.

Unterstützen Sie deshalb seine Tätigkeit durch ihre Mitgliedschaft!

Anzeigen Annahmestelle: Geschäftsstelle des Heimat und Verkehrsvereins: Walhalla Drogerie, Maxstraße 11, tel. 09403 2066, 8405 Donaustauf

Sorgen schauten die Bürger von Regensburg ostwärts in Richtung Donaustauf, denn sie wußten, solange Donaustauf bayerisch ist, solange gibt es keinen Frieden. Der Stadtrat suchte den schwedischen Machthabern das Gefährliche dieser Situation klarzumachen, aber die Schweden wollten nicht hören! Da kam den ängstlichen Regensburgern der Zufall zuhülfe: Bernhard von WEIMAR, der General in schwedischen Diensten, ließ auf 60 Wagen bayerisches Salz, das er in Straubing den Bayern dasselbst weggenommen hatte, auf der Straße jenseits der Donau gen Regensburg fahren. Oberst NUSSER hatte Ende 1633 durch Späher den riesigen Transport der schwedischen Feinde ausgekundschaftet und lauerte den Schweden auf.

Als die Wagenkolonne Donaustauf erreicht hatte, da sprengte ein schwerbewaffneter Reitertrupp die steilen Wege des Burgberges herunter. Schon war der Zug der Wagen eingekreist, die Sicherungstruppe niedergemacht und statt zum Regensburger Salzstadel, fuhren die Salzwagen in den Burghof von Donaustauf.

Jetzt sah auch Bernhard von WEIMAR die Sorge der Regensburger als berechtigt an. Es wurde Kriegsrat gehalten. Es wurde beschlossen, diese Freveltat zu rächen. Der schwedische Generalmajor Lars KAGGE bekam den Auftrag, die Belagerung von Donaustauf zu übernehmen und jeglichen Widerstand zu brechen.

In den ersten Januartagen des Jahres 1634 zogen starke schwedische Abteilungen mit schwerem Geschütz und vielfältigem Kriegsgerät von Regensburg nach Donaustauf und schlossen die Burg völlig ein. Nach schwerer Artillerievorbereitung stürmten die Schweden unter der persönlichen Führung des Generals Lars KAGGE gegen die Vorwerke der Burg. Viele Hunderte stürmten und 80 Mann verteidigten. Die bayerische Besatzung verlor keinen Augenblick die Nerven. Der erste Angriff wurde abgeschlagen. Unter den Schwerverwundeten war auch General KAGGE.

Die schwedischen Sturmtruppen bekamen sofort Ersatz für die Ausfälle. Schon am nächsten Tag wurden neue Angriffe vorgetragen. Lorenz NUSSER und seine Getreuen hielten aus und konnten auch an den folgenden Tagen den Feind zurückschlagen. Aber trotzdem, die Schweden klebten an den Burgmauern und hielten die Burg gleichsam unter einem bedrohlichen Würgegriff. Durch Ausfälle suchte Lorenz NUSSER diese Zange zu lockern. Das gelang auch einige Male, aber bei einem dieser Ausfälle wurden die Verteidiger zurückgeschlagen, sie flüchteten in Unordnung auf das Burgtor zu und mit ihnen drangen auch die Schweden in die Burg ein. Der Feind konnte zwar nur einige Vorwerke besetzen, aber immerhin er kam an die zweite und letzte Verteidigungslinie heran und konnte zudem Lebensmittelvorräte, die im äußeren Burghof gestapelt waren, erbeuten.

Fortsetzung folgt....

Urlaubswährungen, Reiseschecks, viele Tips und wichtige Informationen gibt's bei uns.

Raiffeisenbank
Die Bank mit dem freundlichen Service

Der „zweite“ „MARKT“ - Wechsel in Donaustauf

Erinnern wir uns zurück, als in Donaustauf in das ehemalige Kino in der Maxstraße der erste EDEKA-Markt einzog, herrschten im Geschäftsleben bei uns noch gesittete Verhältnisse. Es bestanden noch verhältnismäßig viele Geschäfte und Einzelhandelsbetriebe - 3 große Metzgereien und ein EDEKA-Marktleiter konnte sich noch einmal erlauben, einer Frau aus Reifelding, deren Einkaufstaschen zu schwer waren, diese aus Kundendienst nach Hause zu fahren. Als dann der erste Bauantrag für einen Großmarkt auf dem Rathausisch lag, gab es einige Gemeinderäte, die von einer Verkaufsfläche von mehr als 2000 qm träumten. Alle Gegenüberstellungen von Einkaufsvolumen einer Bevölkerung von ca. 2500 Einwohnern einschließlich Umland, und einer entsprechenden Verkaufsfläche in den Großformen des Einzelhandels nützte nichts, ebensowenig die Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Behörden, Industrie- und Handelskammer oder des Einzelhandelsverbandes. Der Markt wurde mit 800 qm Verkaufsfläche und 200 qm Lagerfläche vom Gemeinderat in Donaustauf genehmigt. Bei der Einweihung konnte ein Wenzelsbacher Bäckermeister und Lebensmittel-einzelhändler auf 1000 qm Verkaufsfläche ein großes Lebensmittel- und sogenanntes "non food"-Sortiment, sowie Obst, Fleisch und Wurstwaren ect. anbieten. Gleichzeitig warf der EDEKA-Markt im Ortsinnern und einige Handelsbetriebe das Handtuch, und es gingen damals in Donaustauf ca. 50 Arbeitsplätze verloren. Trotzdem muß man heute dem Inhaber des EDEKA-Marktes

bescheinigen, daß er sich durchaus bemühte, seinen Kunden ein gut sortiertes Einkaufserlebnis und einen für solche Großformen des Handels an sich ungewöhnlichen Kundendienst anzubieten. Für alle Fachleute in der Branche war allerdings klar, daß es allerdings, wenn nicht unmöglich sein würde, in Donaustauf einem mittelständig geführten Verkaufsmarkt bei 1000 qm Verkaufsfläche Wirtschaftlichkeit abzugewinnen. Nun mußte er das Handtuch werfen, fand in seinem Bereich keinen Nachfolger und so stieg die EDEKA selbst mit einem massiven Warenangebot als "SUPER 2000" ein. Es ist zu hoffen, daß die EDEKA-Zentrale mit ihrem umfangreichen Warensortiment auch dann an dem Donaustauer Markt-Konzept festhält, wenn auch nicht zu erwarten ist, daß das Einkaufsvolumen der Donaustauer Bevölkerung noch vergrößert werden könnte.

I w o r a - Natur - Kosmetik

Biete Nebenverdienst für dynamische Damen die gerne mit Menschen arbeiten und mindestens 6 Stunden Zeit pro Woche haben und bei uns als Repräsentantin arbeiten wollen! Kein Tür zu Tür - verkauf!

Wir bieten freundliches Arbeitsklima, kostenlose Kosmetik kurse mit gutem Verdienst.

Christian Roth
Regensburg, Boeffnerstr.15
Tel. 0941 799 121 - 22

Mit dem Schiff zur Gartenbauausstellung nach Straubing.

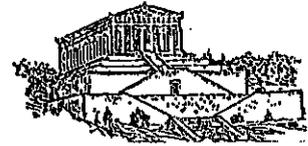
Wie wir aus dem neuesten Fahrplan der Fa. WURM erfahren, legt das Fahrgastschiff bei Bedarf jeden Mittwoch auf der Fahrt von Regensburg zur Gartenbauausstellung in Straubing auch in Donaustauf an.

Regensburg ab: 9.00 Uhr
Donaustauf ab: 9.30 Uhr
Straubing an: 12.45 Uhr
Die Rückfahrt:
Straubing ab: 17.00 Uhr
Regensburg an: 22.00 Uhr,

kann aber wahlweise auch mit BB-Bussen durchgeführt werden:
Straubing ab: 16.30 Uhr
oder: 18.20 Uhr.

Der Fahrpreis kostet einschließlich Eintritt Gartenschau DM 27,- hin und zurück. Kinder zahlen die Hälfte. Gruppenreisen sind entsprechend ermäßigt.

Auskunft: Heimat- und Verkehrsverein, oder Gartenbauverein Donaustauf.



WALHALLA-DROGERIE

Inh. L.H. Nowak

8405 Donaustauf
Maxstraße 11 · ☎ 09403-2066

NEU: in unseren
Serviceleistungen:

Unser
Foto-Studio
ist eröffnet!

Auf Wunsch erhalten Sie das richtige
Foto-Make up von unserer
Kosmetikerin!

Information erhalten Sie
telefonisch unter
09403/2066
oder persönlich -

worüber wir uns
sehr freuen
würden - in
der Walhalla-Drogerie.

Förderung von Privatzimmern
auch im Jahre 1989 / 1990.

Das Programm zur Förderung von Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung von Privatzimmern wurde bis 1990 verlängert und bietet allen Privatvermietern (bis zu 8 Betten) die Möglichkeit, ihr Angebot z.B. durch den Einbau von Naßzellen zu verbessern. Bei entsprechender Eigenmittel ist die Möglichkeit von bis zu 50 % Darlehen oder 15 % Zuschuß für die entsprechenden Baumaßnahmen gegeben. Auskunft erteilen die Banken, die Gemeindeverwaltung oder der Heimat- und Verkehrsverein Donaustauf.

Landgasthof Graml in Altenthann
neu eröffnet!

Rita Bäuer, ehem. Wirtin in Irlbach hat das Gasthaus Graml übernommen! Der bekannte Gasthof, mir seiner gemütlichen, rustikalen Einrichtung - Gastzimmer, Nebenzimmer und Saal sind besonders geeignet für Vereinsfeste und Familienfeierlichkeiten wie Hochzeiten, Geburtstage etc. Die modernst eingerichtete Küche bietet preiswerte, gut bürgerliche und reichhaltige Speisen. Als besonderes Service werden frisches Gebäck und Torten aus eigener Backstube - auch zum Mitnehmen angeboten, ebenso ein Partyservice für besondere Gelegenheiten - einschließlich Dekorationsfrei Haus!

Ob zur Brotzeit, Mittagessen, Kaffee und Kuchen oder Dämmerchen - auf Ihren Besuch freuen sich

Rita und Bernd
Montag Ruhetag - tel. 09408 279
Überzeugen Sie sich selbst - ein Besuch in Altenthann lohnt sich - denken Sie auch an das Heimatmuseum, das Mittwoch und Sonntagnachmittag geöffnet ist!



MEISTERBETRIEB
Donau-Glas

Tel.: (09403) 8433-3520
Baronstr. 1 · 8405 Donaustauf

- Glasbau
- Reparatur - Schnelldienst
- Autoglas - Reparatur
- Kunst und -Bleiverglasung
- Isolierglas - Innenreinigung